

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **3 (1895)**

Heft 16

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rote Kreuz

Offizielles Organ

des

Abonnement:
Für die Schweiz jährlich 3 Fr.,
halbjährlich 1 Fr. 75, viertel-
jährlich 1 Fr.
Für d. Ausland jährlich 4 Fr.
Preis der einzelnen Nummer
20 Cts.

Insertionspreis:
per einpaltige Petitzeile:
Schweiz 30 Ct., Ausland 40 Ct.
Reklamen 1 Fr. per Redak-
tionszeile. Verantwortlich für
den Inseraten u. Reklamenteil:
Haasenstein und Vogler.

Schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins
und des Samariterbundes.

Korrespondenzblatt für Krankenvereine und Krankenmobilenmagazine.

Er erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Redaktion und Verlag: Dr. med. Alfred Mürzet, Oberstlieut., Bern.
Kommissionsverlag: Fr. Semminger, Buchhandlung, Bern.

Annoncen-Regie: Haasenstein und Vogler in Bern und deren sämt-
liche Filialen im In- und Auslande.

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

Direktions-sitzung des Schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, am 11. Juli 1895,
nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Bahnhofrestaurant in Olten.

Anwesend sind die Herren: Dr. A. Stähelin, Aarau; Oberst Jean de Montmollin,
Neuenburg; Pfarrer N. Wernly, Aarau; Nationalrat E. v. Steiger, Bern; Prof. Dr. A.
Socin, Basel; Prof. Dr. Krönlein, Zürich; Louis Cramer, Präsident des Samariterbundes,
Zürich; Major Dr. Schenker, Aarau. Mit Entschuldigung abwesend sind die Herren: Ab-
vokat H. Faggenmacher, Zürich; Oberst Dr. Kummer, Aarwangen; Prof. Dr. Haltenhoff,
Genf. Unentschuldigt abwesend ist Herr Pfarrer Ignaz von Ah, Kerns.

1. Es liegt ein Antrag der Sektion Winterthur vom Roten Kreuz vor, die Delegier-
tenversammlung möchte Herrn Henri Dumant die Ehrenmitgliedschaft verleihen. Die An-
wesenden beschließen, diesen Antrag der Versammlung zur Genehmigung zu unterbreiten.

2. Ein zweiter Antrag des Samariterbundes betreffend eine Subvention an die ein-
zelnen Sektionen behufs Anschaffung einheitlicher Lehrmittel soll an das Departement für die
Instruktion, wohin er eigentlich gehört, verwiesen werden. — Schluß der Sitzung 1 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Der Sekretär: Dr. Schenker.

Delegiertenversammlung des Schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, Donnerstag
den 11. Juli 1895, nachmittags 1 $\frac{3}{4}$ Uhr, im Bahnhofrestaurant in Olten.

Vorsitzender: Herr Dr. A. Stähelin; Sekretär: Herr Major Dr. Schenker.

1. Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung, mit kurzen Worten die Anwesenden im
allgemeinen, den Herrn Oberfeldarzt Oberst Dr. Ziegler und einige Damen im speziellen
begrüßend und deren Teilnahme an den hohen Bestrebungen des Roten Kreuzes, bewiesen
durch ihr Erscheinen, verdankend.

2. Der Nominativetat der Delegierten wird festgestellt:

	Mitglieder,	Delegierte,	anwesend
Samariterbund	6278	6	3
Sekt. Rüsnacht	35	1	0
" Wädensweil	159	2	0
" Winterthur	622	3	1
" Zürich	2087	4	2
" Bern	669	3	3

Sekt.	Mitglieder	2 Delegierte	anwesend	0
Schwyz	61	2	"	0
" Baselftadt	2374	4	"	4
" Baselland	500	3	"	1
" Glarus	607	3	"	1
" Olten	184	2	"	2
" Schaffhausen	80	2	"	0
" Appenzell	172	2	"	1
" St. Gallen	900	3	"	3
" Aargau	503	3	"	2
" Waadt	806	4	"	1
" Genf	114	2	"	1
" Genf (Damen)	192	2	"	0
" Neuenburg	2925	4	"	3

Es entwickelt sich eine lebhafte Debatte über die Art der Abstimmung und es wird beschlossen, es habe jede Sektion so viel Stimmberechtigte, als Delegierte anwesend, entgegen der zuvor geäußerten Ansicht des Präsidiums, jeder Sektion nur eine Stimme zu geben.

3. Der Sekretär verliest das Protokoll der letzten Versammlung, welches nach zwei kurzen Berichtigungen der anwesenden Mitglieder des Departements für das Materielle genehmigt wird.

4. Den Gesamtgeschäftsbericht, der die Zeit von 1888 bis heute umfaßt, hat Herr Pfarrer Wernli namens der Geschäftsleitung ausgearbeitet und erbietet sich, da der Bericht noch nicht gedruckt, zur Entgegennahme allfälliger Wünsche der Sektionen, die in demselben niedergelegt werden sollen.

5. Departement für das Finanzielle. Referent: Herr Oberst Jean de Montmolin, Neuenburg. Die Jahresrechnung verzeigt an

Einnahmen pro 1894	Fr. 69,481. 39
Ausgaben " "	" 2,610. 55
Saldo	Fr. 66,870. 84

was einen Vorschlag von Fr. 6,390. 73 gegenüber dem Vorjahre bedeutet. Die Vermehrung der Ausgaben gegenüber früheren Jahren erklärt sich mit der rege entfalteteten Thätigkeit der einzelnen Departemente, deren Erfolg die Untersuchung des disponiblen Sanitätsmaterials und die für Samariterkurse gewährten Unterstützungen bilden. Um im Kriegsfall mit schnell realisierbaren Geldmitteln versorgt zu sein, wurden einige Sparhefte in andere Werttitel umgesetzt und mit Erlaubnis der Kantonalbank in Neuenburg in deren Kellern deponiert. Dieselbe Bank hat dem Centralverein einen Konto-Korrent mit 5000 Fr. Kredit eröffnet.

Da niemand das Wort zur Rechnung verlangt, wird sie unter Verdankung an den Rechnungssteller genehmigt.

6. Departement für die Instruktion. Referent: Herr Nat.-Rat v. Steiger, Bern. Der vor einem Jahre für Samariterkurse gewährte Kredit ist überschritten worden, was einen erfreulichen Beweis für die Frequenz dieser Kurse liefert; die Mehrkosten wurden von dem noch nicht zur Verwendung gekommenen Kredit für Krankenwärterkurse gedeckt. Zur Abhaltung solcher Kurse haben sich etwa 20 Spitäler der deutschen und welschen Schweiz bereit erklärt. Das Departement arbeitete ein Regulativ aus und stellte solches den einzelnen Sektionen zu, die sich gründlicher mit der Angelegenheit befassen und eingehende Anmeldungen entgegennehmen sollten. An der Diskussion beteiligten sich die Herren Pfarrer Courvoisier (Chaux-de-fonds), Gessler (Baselland) und Wernli (Aargau) und betonten besonders, daß die Ungewißheit in finanzieller Hinsicht zum Teil die Schuld trage, daß diese Sache zur Stunde nicht weiter gediehen sei; in Baselland und Aargau habe die Meinung geherrscht, die Kurse seien ganz unentgeltlich und sämtliche Kosten würden vom Centralverein getragen; auch habe man den sich anmeldenden Personen nie bestimmten Bericht geben können, wann und wo die Kurse abgehalten werden. Herr Nationalrat v. Steiger erklärt dies überhaupt für unmöglich, bevor eine bestimmte Anzahl Anmeldungen vorliege, und dann bedürfe es erst einer gewissen Kombinationsgabe, um die Leute alle zu passender Zeit und den ihnen am besten gelegenen Punkten zu placieren, nicht Westschweizer im Kanton Graubünden und Ostschweizer im Welschland. — Nach Berechnungen einzelner Spitäler wird sich der Tag auf durchschnittlich 2 Fr. belaufen, die Kosten für einen Kurs demzufolge 180 Fr. betragen; es

fragt sich nun, ob der Centralverein zwei Drittel oder die Hälfte der Kosten tragen soll. Herr Pfarrer Herold (Winterthur) beantragt, unterstützt von Herrn Hauptmann Dr. Max von Arx (Olten) die Übernahme der Hälfte der Kurskosten, immerhin mit dem Vorbehalt, daß für gänzlich unbenittelte, aber gut geeignete Personen auch zwei Drittel oder der ganze Betrag bezahlt werden soll. Es wird der Antrag gestellt und beschlossen, daß das Reglement zur Wiederberatung an die Direktion zurückgehen soll.

Herr Nationalrat v. Steiger glaubt eine Erhöhung des letztjährigen Budgets um mindestens 500 Fr. beanspruchen zu müssen und es wird dem Departement für die Instruktion deshalb ein Gesamtkredit von 3200 Fr. pro 1895 eröffnet.

Herr Prof. Dr. A. Socin (Basel) findet die Art und Weise der Krediterteilung prinzipiell unrichtig und beantragt, die einzelnen Departemente sollten sich jeweilen vor der Versammlung über ihre Ansprüche verständigen, damit nicht dasjenige Departement, welches in der Berichterstattung zuerst an die Reihe kommt, den besten Teil vorwegnimmt und den nachfolgenden nichts übrig läßt. Das Präsidium wird dafür sorgen, daß die Sache in Zukunft so gehalten wird.

7. Departement für das Materielle. Referent: Herr Prof. Dr. A. Socin, Basel. Das Departement hat als seine erste Aufgabe die statistischen Erhebungen betrachtet, und was geleistet wurde, in einem Berichte niedergelegt, dessen allgemeiner Teil von Herrn Pfister, derjenige über die statistischen Erhebungen von Herrn Nienhaus abgefaßt wurde. Herr Prof. Dr. A. Socin wünschte die Hauptthätigkeit seines Departementes auf die Sektionen verlegt, die er von der Direktion nur als ratender Dienerin unterstützt sehen möchte, und sein Departement befreit von der Anschaffung von Gegenständen zur Pflege Verwundeter und Kranker. Er betrachtet für die Zukunft, obschon das Vermögen zu diesem Zwecke sich noch bedeutend vergrößern muß, als Hauptaufgabe die Installation von Transportmitteln, meint aber, die Diskussion über diesen Punkt lasse sich umgehen und die Sache auf anderem Wege bereinigen. Er empfiehlt ferner finanzielle Unterstützung kleinerer Sektionen, um sie zu energischem Schaffen und Anschluß an größere anzuspornen, und verlangt dabei, daß solche Sektionen jeweilen ihre Pläne vorlegen sollten, ehe sie gewünschte Unterstützung erhalten. — Der letztes Jahr gewährte Kredit ist nicht erschöpft worden und es beansprucht das Departement deshalb Fr. 300 für 1895.

Die Sektion St. Gallen, die zur Anschaffung einer ausgerüsteten Krankenbaracke eine Auslage von Fr. 8000 gehabt, erhält laut Beschluß eine Subvention von Fr. 500.

8. Genfer Landesausstellung pro 1896. Es liegen verschiedene Anträge vor. Zum Ausstellen haben sich nur vier Sektionen bereit erklärt und die nur in der Voraussetzung finanzieller Unterstützung durch den Centralverein. Ganz ablehnend verhält sich der Samariterbund, dessen geringe Mittel ihm gar nicht erlauben, von sich aus auszustellen; auch Basel und Zürich verhalten sich ablehnend. Um etwas Großes zu leisten, das auch vor unseren Nachbarstaaten bestehen kann, braucht's viel mehr Mittel, als uns zur Verfügung stehen, und mit einem kleinen „Bazar“ wollen wir uns nicht blamieren.

Herr Major Dr. Schenker konstatiert, daß eine würdige Beteiligung des Centralvereins vom Roten Kreuz an der Genfer Landesausstellung eine Ausgabe von wenigstens 10,000 Fr. verursachen würde, und legt ein diesbezügliches Projekt vor. Sein Antrag geht aber dahin, der Centralverein vom Roten Kreuz möge mit Rücksicht auf die geringe Teilnahme von Seite der Sektionen von einer offiziellen Beteiligung an der Genfer Landesausstellung Umgang nehmen und es den einzelnen Sektionen überlassen, sich nach Gutfinden daran zu beteiligen. Im weiteren möchte der Verein dann eine Prämierung der in Genf ausgestellten Gegenstände vornehmen, für die ein Kredit von 1000 bis 2000 Franken bewilligt und ein Preisgericht bestellt werden müßte. (Schluß folgt.)

Schweizerischer Militär-Garitätsverein.

Protokoll der Delegiertenversammlung, Sonntag den 12. Mai 1895, im Hotel Gotthard in Zürich. — Anwesend sind:

I. Als Delegierte vom Centralkomitee: Bietenhader Jakob, Wärter, Präsident; Mettler Jean, Wärter, Vicepräsident; Kunz Ulrich, Korporal, Sekretär; Duggener Karl, Träger, Kassier; Widmer Julius, Wachtmeister, Archivar.